

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
mit Antwort der Landesregierung
- Drucksache 17/7852 -**

„Niedersachsen vergisst Harburg“ (*Bild*, 5. April 2017) - Hat Wirtschaftsminister Lies den Landkreis Harburg wirklich vergessen oder übersehen?

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode und Jan-Christoph Oetjen (FDP) an die Landesregierung,

eingegangen am 06.04.2017, an die Staatskanzlei übersandt am 12.04.2017

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr namens der Landesregierung vom 10.05.2017, gezeichnet

Olaf Lies

Vorbemerkung der Abgeordneten

Die *Bild* berichtete unter der Überschrift „Niedersachsen vergisst Harburg“ (*Bild*, 5. April 2017), dass Wirtschaftsminister Lies „und seine Truppe“ es eigentlich wissen sollten, dass Niedersachsen 37 Landkreise hat und einer der wichtigsten der Landkreis Harburg sei. Die Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg fand die Nichterwähnung in einem Gutachten zur Clusterbildung von Start-up-Unternehmen im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr „nicht lustig“ (WLH-Newsletter vom 29. März 2017). Wörtlich heißt es dort: „Nicht lustig ist es aber, dass es niemandem in der Landesregierung auffiel, dass es der Öffentlichkeit präsentiert wurde und letztlich ein Förderprogramm auf falscher Datengrundlage entsteht“ (<http://113544.seu2.cleverreach.com/m/10357720/>).

Vorbemerkung der Landesregierung

Bei dem in der Anfrage genannten Gutachten handelt es sich um eine Onlinebefragung zu Start-ups und gründerfreundlichen Rahmenbedingungen in Deutschland - den Deutschen Startup Monitor (DSM), welcher am 18. Oktober 2016 veröffentlicht wurde. Die Niedersachsen spezifische Auswertung wurde im März 2017 bekannt gegeben. Der DSM ist eine seit 2013 jährlich stattfindende Initiative des Bundesverbandes Deutsche Startups e. V. in Partnerschaft mit KPMG. Im Zeitraum vom 4. Mai 2016 bis 17. Juni 2016 konnten Gründer sowie Mitglieder der Geschäftsführung von Start-ups in Deutschland an der Onlinebefragung teilnehmen.

Der DSM definiert Start-ups dabei als Unternehmen, die jünger als zehn Jahre sind, deren Technologie und/oder Geschäftsmodell (hoch) innovativ ist und die ein signifikantes Mitarbeiter- und/oder Umsatzwachstum besitzen bzw. es anstreben. Um im DSM als Start-up berücksichtigt zu werden, muss ein Unternehmen die erste Voraussetzung und mindestens eine der beiden Weiteren erfüllen.

Bundesweit sind 1 224 Start-up-Unternehmen im Start-up-Monitor aufgeführt. Aufgrund der von den Unternehmen zugeliferten Informationen konnten auf dieser Grundlage eine Vielzahl von empirischen Informationen etwa zu Branche, Finanzierungsart oder Anzahl der Mitarbeiter abgeleitet werden. Für Niedersachsen sind 131 Start-up-Unternehmen aufgeführt worden. Hannover Invest hat dazu vom Bundesverband Deutscher Startups e. V. eine Präsentation erhalten, die empirische Zahlen für die Start-up-Unternehmen aus Niedersachsen enthält. Auf der Grundlage dieser Auswertung können Spezifika der niedersächsischen Start-ups, die an der Befragung teilgenommen haben, ermittelt werden.

In der Pressekonferenz vom 6. März wies Minister Lies mündlich darauf hin, dass die Studie nicht repräsentativ sei. Andere oder bessere Untersuchungen für das Thema Start-ups gibt es aber nicht. Das Fehlen von repräsentativen Statistiken und Studien zum Thema Start-ups ist ein Mangel. Auch deswegen beabsichtigt MW eine Plattform aufzubauen, in der Start-up-Unternehmen aufgeführt werden sollen.

1. Warum ist der Landkreis Harburg bei der Erfassung von Start-up-Unternehmen in Niedersachsen nicht berücksichtigt worden?

Siehe Vorbemerkung. Es hat kein Unternehmen aus dem Landkreis an der Befragung teilgenommen.

2. Ist das in Rede stehende Gutachten im Auftrag des MW zur Clusterbildung von Start-ups in der Zwischenzeit korrigiert worden?

Siehe Vorbemerkung. Es gibt kein Gutachten. In die Präsentation wurde der Hinweis aufgenommen, dass die Daten nicht repräsentativ sind.

3. Welche kartographischen „weißen Flecken“ (Pressesprecher des MW, Bild vom 5. April 2017) gibt es derzeit bei den Start-up-Unternehmen in Niedersachsen?

Da es sich bei dem Deutschen Startup-Monitor um eine Studie handelt, die auf einer Onlinebefragung basiert, sind die Untersuchungsergebnisse nicht repräsentativ. Der DSM umfasst nur eine Teilmenge der in Niedersachsen ansässigen Start-ups und ist somit unvollständig. Aufgrund der freiwilligen Beteiligung an der Onlinebefragung ist eine Vollständigkeit der abgebildeten Start-ups auch bei nachfolgenden Abfragen nicht zu gewährleisten.

4. Auf welchem Platz liegt der Landkreis Harburg bei Unternehmensgründungen bundesweit?

Nach dem Regionenranking des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) liegt der Landkreis Harburg beim NUI-Ranking 2015 bundesweit auf dem 10. Platz. Das sogenannte NUI- (Neue Unternehmerische Initiative) Regionenranking gibt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter in einer Region im entsprechenden Jahr neu angemeldet wurden. Statistische Daten zu Start-ups oder technologieorientierten Gründungen können dabei nicht abgeleitet werden. Zahlen für 2016 liegen nicht vor.

5. Auf welchem Platz liegt der Landkreis Harburg bei Unternehmensgründungen landesweit?

Landesweit liegt der Landkreis Harburg bei der Anzahl der Neugründungen in 2016 auf dem 2. bzw. 3. Platz (2 071), hinter der Region Hannover (7 228) und der Landeshauptstadt Hannover (3 517), die Teil der Region ist. Betrachtet wurden dabei die absoluten Zahlen der Neugründungen aller Kreise und kreisfreien Städte in Niedersachsen. Betrachtet man die Zahl der Neugründungen pro 100 000 Einwohner, liegt der Landkreis Harburg (835) an erster Stelle vor der Stadt Oldenburg (706) und dem Landkreis Leer (702).

6. Auf welchen Plätzen liegen die anderen 36 niedersächsischen Landkreise bei Unternehmensgründungen?

Die Platzierungen der restlichen Kreise sowie der kreisfreien Städte sind der Tabelle zu entnehmen. Die Sortierung wurde anhand der Neugründungen je 100 000 Einwohner (Stand 31.12.2015) vorgenommen.

Neugründungen¹ in Niedersachsen 2016 - regionale Tiefe: Kreise und kreisfreie Städte

Kreise und kreisfreie Städte		Neugründung	Einwohner	Neugründung je 100.000 Einwohner (Stand 31.12.2015)
03353	Harburg, Landkreis	2.071	248.122	835
03403	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	1.157	163.830	706
03457	Leer, Landkreis	1.176	167.548	702
03251	Diepholz, Landkreis	1.447	213.976	676
03355	Lüneburg, Landkreis	1.213	180.719	671
03404	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	1.080	162.403	665
03241001	Hannover, Landeshauptstadt	3.517	532.163	661
03460	Vechta, Landkreis	902	137.866	654
03241	Region Hannover, Landkreis	7.228	1.144.481	632
03453	Cloppenburg, Landkreis	1.039	164.734	631
03462	Wittmund, Landkreis	356	57.173	623
03359	Stade, Landkreis	1.241	200.054	620
03451	Ammerland, Landkreis	751	121.435	618
03358	Heidekreis, Landkreis	858	140.264	612
03405	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	464	75.995	611
03458	Oldenburg, Landkreis	783	128.608	609
03361	Verden, Landkreis	799	134.645	593
03401	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	451	76.323	591
03360	Uelzen, Landkreis	550	93.131	591
03455	Friesland, Landkreis	565	97.900	577
03102	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	583	101.079	577
03452	Aurich, Landkreis	1.089	189.199	576
03157	Peine, Landkreis	754	132.320	570
03101	Braunschweig, Kreisfreie Stadt	1.411	251.364	561
03454	Emsland, Landkreis	1.792	319.488	561
03257	Schaumburg, Landkreis	876	156.206	561
03352	Cuxhaven, Landkreis	1.107	198.103	559
03456	Grafschaft Bentheim, Landkreis	748	135.662	551
03357	Rotenburg (Wümme), Landkreis	898	163.253	550
03254	Hildesheim, Landkreis	1.519	277.055	548
03351	Celle, Landkreis	972	177.971	546
03354	Lüchow-Dannenberg, Landkreis	263	50.128	525
03256	Nienburg (Weser), Landkreis	625	120.632	518
03459	Osnabrück, Landkreis	1.833	358.079	512
03356	Osterholz, Landkreis	579	113.579	510
03153	Goslar, Landkreis	702	138.236	508
03461	Wesermarsch, Landkreis	453	89.239	508
03152	Göttingen, Landkreis (Altkreis)	1.275	255.653	499
03151	Gifhorn, Landkreis	868	174.205	498
03252	Hameln-Pyrmont, Landkreis	738	148.281	498
03158	Wolfenbüttel, Landkreis	583	120.981	482
03154	Helmstedt, Landkreis	435	91.500	475
03402	Emden, Kreisfreie Stadt	232	50.694	458
03155	Northeim, Landkreis	593	134.896	440
03103	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	516	124.045	416
03156	Osterode am Harz, Landkreis (Altkreis)	307	73.885	416
03255	Holzminden, Landkreis	285	71.659	398
Niedersachsen Gesamt		49.684	7.926.599	627
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen				

¹ Neugründungen setzen sich aus Betriebsgründungen (deren Rechtsform und Beschäftigtenzahl eine größere wirtschaftliche Bedeutung vermuten lassen) und sonstigen Neugründungen (Kleingewerbe und Nebenerwerb) zusammen.

7. **Sind die Angaben des MW „In Niedersachsen sind nach einer aktuellen Studie 131 Start-up-Unternehmen ansässig (Stand: Ende 2016), das sind 10,7 % aller Start-ups in Deutschland“ (Presseinformation des MW vom 6. März 2017) zutreffend, oder bedürfen sie nach Berücksichtigung der Zahlen des Landkreises Harburg der Korrektur?**

Es ist keine Korrektur erforderlich.

8. **Wie fallen die Zahlen für Start-up-Unternehmen in Niedersachsen nach Berücksichtigung der Zahlen aus dem Landkreis Harburg aus?**

Siehe Vorbemerkung.

9. **Sind dem Landkreis Harburg bisher Nachteile durch die gutachterliche Nichterwähnung bei der Clusterbildung von Start-up-Unternehmen widerfahren und, wenn ja, welche?**

Nein.

10. **Gilt das durch die Landesregierung aufgelegte „neue Förderpaket für Start-up-Unternehmen im Land“ (Presseinformation des MW vom 6. März 2017) trotz der Nichterwähnung in der Studie auch für den Landkreis Harburg?**

Ja.

11. **Wie beurteilt die Landesregierung die Bedeutung des Landkreises Harburg als Wirtschaftsstandort in und für Niedersachsen?**

Bei dem Landkreis Harburg handelt es sich um einen bedeutenden Wirtschaftsstandort in Niedersachsen in der Metropolregion Hamburg. Er befindet sich in zentraler Lage im Dreieck Hamburg-Bremen-Hannover. Die gute Verkehrsinfrastruktur gepaart mit einer hohen Lebensqualität macht den Landkreis zu einem attraktiven Standort für Unternehmen. Die Metropolregion Hamburg gehört zu den wettbewerbsfähigsten Regionen Deutschlands und Europas.

12. **In welchen Geschäftsbereichen sind die niedersächsischen Start-ups überwiegend tätig?**

Die Start-up-Unternehmen aus Niedersachsen sind laut der Auswertung zum DSM überwiegend in den Branchen IT/Softwareentwicklung (19,8 %), Industrielle Technologie/Produktion/Hardware (9,9 %), E-Commerce (9,2 %), Medien- und Kreativwirtschaft (6,9 %), Online-Marktplatz (6,9 %), Grüne Technologien (5,3 %) sowie Bildung (4,6 %) tätig.

13. **Wie viele Gründer stehen mit der Anzahl der niedersächsischen Start-up-Unternehmen im Zusammenhang?**

Da in diesem Bereich keine Statistiken vorliegen, können dazu keine Auskünfte getroffen werden.

14. **Wie viele Mitarbeiter stehen derzeit mit der Anzahl der niedersächsischen Start-up-Unternehmen im Zusammenhang?**

Siehe Antwort zu Frage 13.